

European Energy Forum

Das **European Energy Forum** (EEF) ist eine sogenannte **Intergroup**, eine informelle Gruppe von Abgeordneten des **Europäischen Parlaments** und großer europäischer Konzernen der Energiebranche.

Mit dieser Form üben große europäische Energieunternehmen Einfluß auf die Energiepolitik des Europäischen Parlaments aus.

European Energy Forum



Rechtsfo Non-profit Organisation unter Elsaß-
rm Mosel-Recht und belgischem Recht

Tätigkeit Einflussnahme auf die Energiepolitik
sbereich des Europäischen Parlaments

Gründun Anfang der 1980er Jahre
gsdatum

Hauptsit Avenue Ariane 7, 1200 Brüssel
z

Lobbybü
ro

Lobbybü <text>

ro EU

Webadre www.europeanenergyforum.eu
sse

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	1
2 Organisationsstruktur und Personal	2
2.1 Vorstand 2009 - 2014	2
2.2 Verbindungen	3
3 Finanzen	4
4 Lobbystrategien und Einfluss	4
5 Fallstudien und Kritik	4
5.1 2013 Palmöl-Reise mit Europaabgeordneten	4
6 Weiterführende Informationen	5
7 Einzelnachweise	5

Kurzdarstellung und Geschichte

Selbstdarstellung: *"Der EEF organisiert Veranstaltungen, bei denen sich Hauptakteure des Energiesektors treffen und alle Energiethemen diskutieren können."* ^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Vorstand 2009 - 2014

- Präsident: [Giles Chichester](#) ECR/Großbritannien
- Schatzmeister/Vize-Präsident: [Alejo Vidal-Quadras](#), Vizepräsident des Europäischen Parlaments EPP /Spanien

Vize-PräsidentInnen	Partei	Land	
Jerzy Buzek	EPP	Polen	
Norbert Glante	S&D (SPD)	Deutschland	German European Security Association, Vorstand
Edit Herczog	S&D	Hungary	
Romana Jordan	EPP	Slovenien	
Herbert Reul	EPP (CDU)	Deutschland	
Paul Rübig	EPP	Österreich	
Britta Thomsen	S&D	Dänemark	

Direktoren	Partei	Land
Daniel Caspary	EPP (CDU)	Deutschland
Robert Goebbels	S&D	Luxemburg
Corinne Lepage	ALDE	Frankreich
Justas Vincas Paleckis	S&D	Litauen
Vittorio Prodi	S&D	Italien
Vladimir Remek	GUE-NGL	Tschechische Republik
Vladimir Urutchev	EPP	Bulgarien
Inese Vaidere	EPP	Lettland
Lambert van		

Direktoren	Partei	Land
Nistelrooij	EPP	Niederlande

(Stand: Juli 2013) Quelle: ^[2]

Im EEF sind zudem 33 Europaabgeordnete Mitglieder, als sog. "Active Members". Darunter aus Deutschland:

Active Members	Partei	
Christa Klaß	EPP (C DU)	Schattenberichterstatteerin zur Kraftstoffqualitäts-Richtlinie im Umweltausschuss des Europäischen Parlaments
Werner Langen	EPP (C DU)	
Angelika Niebler	EPP (C SU)	ZDF-Fernsehrat, Mitglied

(Stand: September 2013) Quelle: ^[3]

Verbindungen

Die Konzerne sind als sog. "Associate members" dabei. Das sind zum Beispiel:

Associate members
Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW)
BP
European Chemical Industry Council (Cefic)
Chevron
E.ON
EnBW
ExxonMobil
Neste Oil
RWE
Shell
Siemens

Associate members
Vattenfall

(Stand: September 2013) Quelle: ^[4]

Finanzen

Die Abgeordneten zahlen jeweils 15 Euro pro Jahr. Die Firmen als assoziierte Mitglieder kaufen sich ihren Einfluss für mindestens 7.000 Euro pro Jahr. ^[5]

Lobbystrategien und Einfluss

Ziele, Interessen, Ausrichtung (national vs. europ/internat.), Politikfelder; erkennbare Konstanten, Einflusstategien; Abschätzung des Einflusses; Wichtigkeit des Akteurs

Fallstudien und Kritik

2013 Palmöl-Reise mit Europaabgeordneten

Nach einem Bericht des "Freitag" hat das EEF zusammen mit einem der größten europäischen Palmölimporteure **Neste Oil** eine Reise vom 01.-04.05.2013 nach Singapur und Malaysia für 5 Europaabgeordnete und 3 MitarbeiterInnen organisiert.

Ein Reiseteilnehmer war **Alejo Vidal-Quadras**, Vizepräsident vom Europaparlament und gleichzeitig vom EEF. Er sitzt im Industrieausschuss des Europäischen Parlaments und verfasst dort als Berichterstatter die Empfehlungen zur Agrotreibstoff-Förderung.

Weitere Teilnehmerin war **Christa Klaß** (CDU, EEF-Mitglied). Sie sitzt als Schattenberichterstatterin zur Kraftstoffqualitäts-Richtlinie im Umweltausschuss des Europäischen Parlaments.

Weiter dabei waren: Giles Chichester (ECR, Präsident EEF), Cristian Silviu Buşoi (ALDE, EEF-Mitglied) und Roger Helmer (ECR, EEF-Mitglied).

Außerdem nahmen 4 Vertreter von Neste Oil und 2 vom EEF teil.

Im Europaparlament entschied der Industrieausschuss am 27.06.2013 über die künftige Förderung von Agrotreibstoff, im Juli 2013 stimmte der Umweltausschuss ab. Die EU-Kommission will die Förderbedingungen verschärfen.

Offiziell wurde die Reise als „fact-finding mission“ für Abgeordnete beworben. Die Politiker sollten sehen, wie nachhaltig das Palmöl produziert wird. Dabei wurde das Programm von der Industrie bestimmt. Die Teilnehmer besichtigten die weltgrößte Biodieselfabrik in Singapur und mehrere Palmölplantagen in Malaysia. An einem Abend gab es eine Diskussion, veranstaltet vom Malaysian Palm Oil Board, einer

Regierungsbehörde zur Förderung der Palmölindustrie. Am letzten Tag wurde 1,5 Stunden mit Vertretern lokaler Umweltorganisationen diskutiert. Dabei waren nur noch Vidal-Quadras und Christa Klaß. Bei der Reise mussten die Abgeordneten den Hin- und Rückflug zahlen, wie aus der Einladung hervorgeht. Der Flug von Singapur nach Malaysia beispielsweise wurde von Neste Oil übernommen. Christa Klaß erklärt auf Anfrage, sie habe alle Flüge sowie die Hotelrechnungen selbst bezahlt.

Quelle: ^[5]

Weiterführende Informationen

- ...

Einzelnachweise

1. ↑ [EEF Startseite](#) abgerufen am 04.09.2013
2. ↑ [Governance](#) Webseite EEF, abgerufen am 14.07.2013
3. ↑ [Active members](#) Webseite EEF, abgerufen am 04.09.2013
4. ↑ [Associate Members](#) Webseite EEF, abgerufen am 04.09.2013
5. ↑ ^{5,05,1} [Klassenausflug mit der Industrie](#) Der Freitag vom 18.06.2013, abgerufen am 04.09.2013